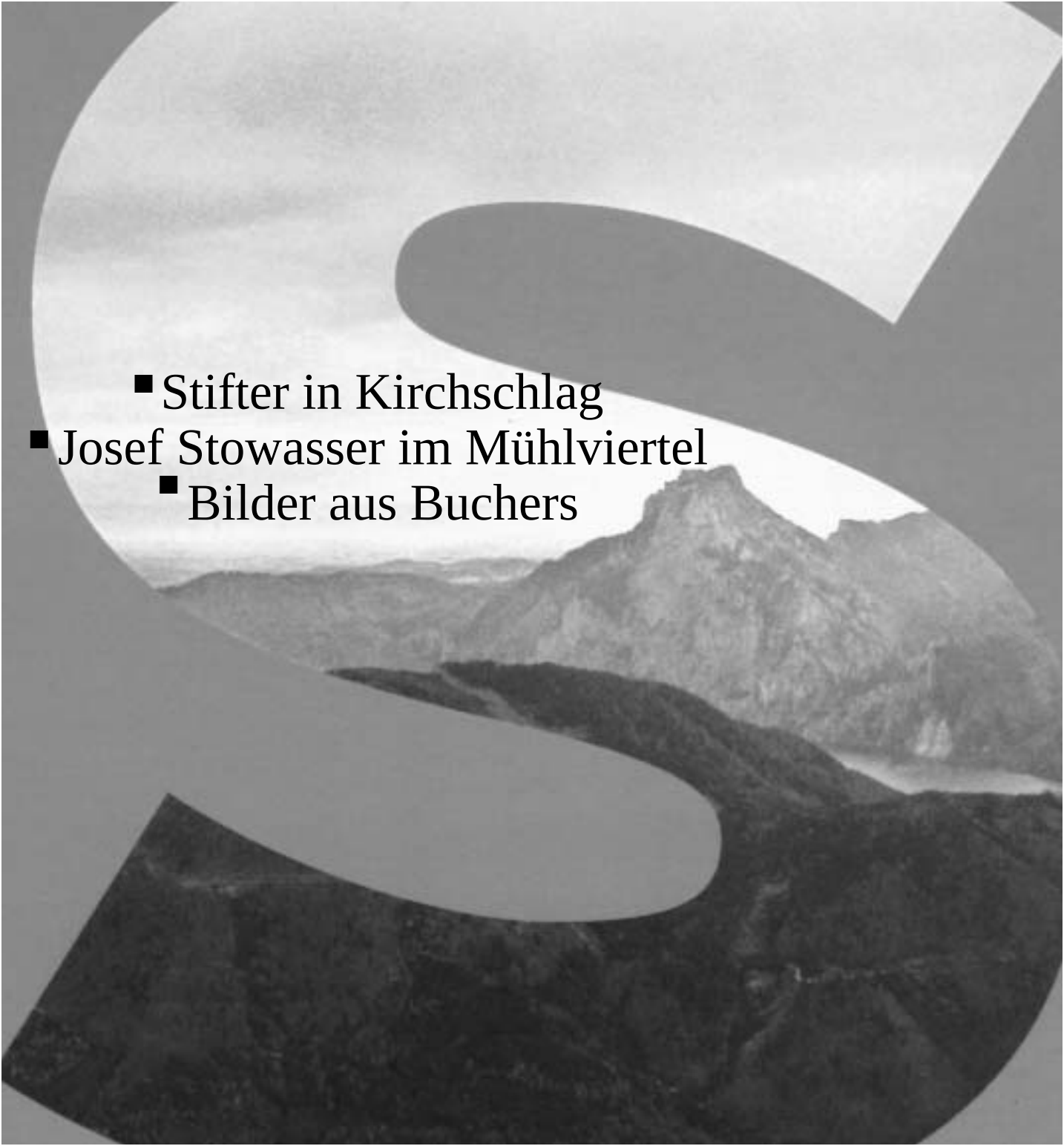


EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald

- 
- Stifter in Kirchschlag
 - Josef Stowasser im Mühlviertel
 - Bilder aus Buchers

IM JAHR DER EU-ERWEITERUNG

Am 1. Mai dieses Jahres ist es soweit. Die Erweiterung der Europäischen Union wird Realität. Diese Erweiterung ist deswegen so bedeutend, weil acht ehemalige Staaten des Warschauer Paktes Mitglied in der großen europäischen Familie werden.

Gleichzeitig ist dieses historische Ereignis auch eine große Chance für Oberösterreich. Ab diesem Zeitpunkt wird unser Bundesland von einer Randlage in das Herz der Europäischen Union rücken. Zum anderen kommt es durch die EU-Erweiterung besonders für die Grenzregionen zu wichtigen wirtschaftlichen Impulsen.

Das Land Oberösterreich hat nicht abgewartet, wie die Entwicklung voranschreiten wird. Wir haben selbst Initiativen gesetzt, um aus unserem Bundesland einen Gewinner der Erweiterung zu machen. Dies geschieht vor allem im Bereich des Exportes, da schon seit dem Fall des Eisernen Vorhangs die heimischen Exporte in die Länder des ehemaligen Ostblocks stetig angestiegen sind. Denn gerade für unser Bundesland, das rund 25 % des österreichischen Exportvolumens stellt, sind in den Beitrittsländern absolute Hoffnungsmärkte entstanden. Diese heißt es auch in Zukunft für Oberösterreich zu nützen.

Das Land Oberösterreich tritt in Brüssel auch für eine verstärkte Grenzlandförderung im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung ein. Diese Programme sollen dabei helfen, die Ängste und die Vorurteile der Menschen abzubauen. Dazu gehört auch der intensive Kulturaustausch zwischen Oberösterreich und seinem unmittelbaren nördlichen Nachbarn, Südböhmen. Denn Kultur baut Brücken, lässt Hindernisse verschwinden und trägt im wesentlichen zur besseren Verständigung bei. So laufen bereits die Vorbereitungen für das Stifterjahr 2005 auf Hochtouren. Gemeinsam mit Südböhmen wird der Stellenwert der Person und des Literaten Adalbert Stifter herausgearbeitet. Dies soll hier nur als ein Beispiel für viele stehen, die von beiden Seiten organisiert werden, damit die gute Nachbarschaft in einer Zukunft ohne Zäune und Grenzen bestehen bleibt.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Autoren

Otto Kienesberger, Linz
Waltraud Kienesberger, Linz
HR Dr. Johann Lachinger, Linz
Elisabeth Oberlik, Linz
Kons. Karlheinz Sandner, Kefermarkt
Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz
Prof. Reinhold Tauber, Kirchschlag

EuroJournal Linz-Mühlviertel-Böhmerwald
Heft 1/2004
Preis Euro 4,00

(Nachfolgezeitschrift der „Mühlviertler Heimatblätter“)

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessensgemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
e-mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M.A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M.A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzer – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: Euro 4,00
Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90
Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
e-mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia
Druck: Druckerei Trauner, Köglstrasse 14,
A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelbild: SANFTE SENSATIONEN,
STIFTERJAHR 2005

P.b.b.
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 1/2004
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz
Zulassungsnummer: GZ 02Z033914S

Inhalt

laudo, laudas, laudat ...

J. M. Stowasser zum 150. Geburtstag

Wer in seinem Leben einmal Latein gelernt hat, wird sich erinnern, dass man für Übersetzungen ein Latein-Wörterbuch, "den Stowasser", benötigt. S. 4

Adalbert Stifter in Kirchschlag

Planungen für das "Stifter-Jahr 2005"

In den letzten Monaten entwickelte sich das Projekt "Stifter und Kirchschlag" in eine erfreuliche Richtung:

Der Ankauf der Metz-Villa, in der Adalbert Stifter sich oft und gerne aufhielt, wurde in der Gemeinderatssitzung am 10. Februar 2004 einstimmig beschlossen. S. 8

Das Museum ist für alle da.

OÖ Landesmuseen im Aufwind.

Frischer Wind durfte im vergangenen Jahr in den oö. Landesmuseen wehen. Die Schätze der Kunst und Landeskultur wurden der Öffentlichkeit verstärkt zugänglich gemacht. S. 10

"Seelenfasern. Zeichnungen - Zeichen - Texturen."

Im Zeichen des bewussten Umgangs mit der Sprache steht die Reflexion der Zeichen, in denen Sprache sich repräsentiert: in Buchstaben und Schrift. Dies ist das Konzept von Edda Seidl-Reiters "Seelenfasern". S. 13

Die Ausstellung: Aussichts-LOS

Sieben Säulen der Armut.

Sie will nicht allein die materielle Armut vor unserer Haustür, sondern auch die seelische Verarmung in der Gestalt der Wohlstandsverwahrlosung, der inneren Emigration, der zunehmenden Austrocknung sozialer Kontakte thematisieren. S. 17

Ich will Analphabeten helfen.

Josef Hofer, Sonderschullehrer in Pension und Sprachheillehrer aus St. Martin i.M., ist bereit, Menschen mit Lese-schwächen beim Lernen zu helfen. S. 19



Kultur im Internet

www.adalbertstifter.at

www.eurojournal.at

www.franzstelzhamer.at

www.franzgrillparzer.at

www.marlenhaushofer.at

www.gertrudfussenegger.at

www.alfredkubin.at

www.teufelsturm.at

www.kripperl.at

www.vlo.at

Das Museum ist für alle da.

OÖ. Landesmuseen im Aufwind

Frischer Wind durfte auch im vergangenen Jahr in den oberösterreichischen Landesmuseen wehen. Die Schätze der Kunst und Landeskultur wurden der Öffentlichkeit verstärkt zugänglich gemacht, verschiedene Veranstaltungen schafften Anreize, motivierten neue Besucherschichten. Immer mehr Interessenten genießen die gebotenen Ausstellungen. So stieg die Anzahl der Besucher von 93.000 im Jahr 2000 auf 136.000 im Vorjahr, dazu kommen 16.000 Besucher der Außenstellen der Archäologie-Ausstellung in ganz Oberösterreich.

Großen Zuspruchs erfreuten und erfreuen sich besonders die Sammlungen im Schlossmuseum, die umbaubedingt vorübergehend nicht zugänglich waren. Die Besucher meldeten ihr Bedauern via Gästebuch oder bei der Kassendame an, so dass trotz der laufenden Bauarbeiten Anfang Februar die Ausstellung "Höhepunkte aus den Sammlungen" eröffnet wurde, die noch bis Mitte Juli dieses Jahres im Schlossmuseum zu sehen ist.

Einblicke

Wie Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer kürzlich betonte, seien die Schritte unserer Museen in die Öffentlichkeit die richtigen. Und der Erfolg der Musikprojekte in der Landesgalerie und im Schlossmuseum gibt den Initiatoren Recht. Kooperationen mit Häusern außerhalb von Linz, beispielsweise auch dem Musik Instrumenten Museum Schloss Kremsegg verlaufen erfolgreich. Bestes Beispiel: die im Vorjahr organisierte Ausstellung und das Symposium zum Thema "Friedrich Gulda".

Ein weiteres Erfolgs-Standbein sind die Vermittlungsprojekte. Die Oberösterreichischen Landesmuseen sind kompetente Partner in der Kulturvermittlung für Schulen, Kindergärten und Horte. Das Museum wird als Ort wahrgenommen, der mit allen Sinnen

erlebbar ist. Mehr als hunderttausend Kinder haben an der Aktion Vorschulkinder im Museum, die ihr 25-jähriges Jubiläum begehen konnte, teilgenommen.

"Kunst ist immer grenzüberschreitend" charakterisiert Landeshauptmann Dr. Pühringer die Kooperation insbesondere der Landesgalerie und des Biologiezentrums mit nationalen und internationalen Institutionen. Die Ausstellungs- und Forschungsaktivitäten nehmen bereits einen beachtlichen Raum ein. Es sei nur erinnert an die Ausstellung "Edgar Honetschläger" in der Kunsthalle Odense in Dänemark, "Elmar Trenkwalder", in Kooperation mit den Museen Amiens und Annecy in Frankreich. Mit dem Fotomuseum Helsinki wird 2004 bei der Ausstellung "Marjanna Kella" zusammengearbeitet und im nächsten Jahr mit Köln bei der Ausstellung "August Sander". Ausstellungen des Biologiezentrums brachten und bringen Zusammenarbeit mit Berlin, St. Louis und Colmar (Frankreich), dem Schweizer Aargau und allen einschlägigen Museen in ganz Österreich.

"Wirtschaft und Kunst dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir haben die Wirtschaft hereingeholt" sieht der Landeshauptmann positive Tendenzen. Besonders augenfällig war diese Zusammenarbeit bei der Ausstellung "picksiass & stinksauer", aber auch durch die Organisation von Sonderveranstaltungen in den Häusern des Museums und außerhalb bei Mesopräsentationen wird das Museum als Haus und Institution für die verschiedensten Bereiche zugänglich und interessant präsentiert.

Ausblicke

"Vor uns liegt ein großes Jahr der oberösterreichischen Identität" wies Landeshauptmann Dr. Pühringer auf künftige Projekte hin: Alltagskultur nach 1945, geplant 2005, das umfassende Kulturprojekt zum 1700. Todes-

tag des hl. Florian mit der Ausstellung "Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich" im Sumerauerhof vom 18. April bis 30. Oktober 2004; zahlreiche Leihgaben aus Oberösterreich ergänzen eine Kunstaussstellung in Tolmezzo in Italien "Florianus. 17 Jahrhunderte der Kunst und des Glaubens in Europa" von Mai bis September 2004.

Die Staatsvertragsausstellung 2005 thematisiert nicht nur das Entstehen und den Inhalt des Staatsvertrages, sie widmet sich insbesondere dem Jahr 1955 mit besonderer Berücksichtigung der Person Dr. Heinrich Gleißner.

Zwei Jubiläen gilt es im nächsten Jahr zu feiern: 150 Jahre Landesgalerie und das Stifterjahr.

Ergänzend zur Landesausstellung arrangieren die OÖ. Landesmuseen im jüngst renovierten Schloss Aurolzmünster "Leben auf der anderen Seite. Grafik aus dem ehemaligen Ostblock" in Ergänzung zum Thema "grenzenlos".

2006 bietet das Linzer Schlossmuseum einen Technikswerpunkt zur Landesausstellung "Kohle und Dampf".

OÖ. Initiative

Besonders stolz ist Direktor Dr. Assmann auf die Kooperation mit den anderen acht Landesmuseen, die eine gemeinsame Eintrittskarte kreierten. Die Initiative zu diesem Projekt ist von Oberösterreich ausgegangen.

Er sieht die Landesmuseen als Kulturbotschafter, die ihre Leistungen möglichst gewinnbringend an die Wirtschaft verkaufen. Was umso leichter sein wird, wenn die Umbauphase des Schlossmuseums in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres beendet sein wird.

ELISABETH OBERLIK

